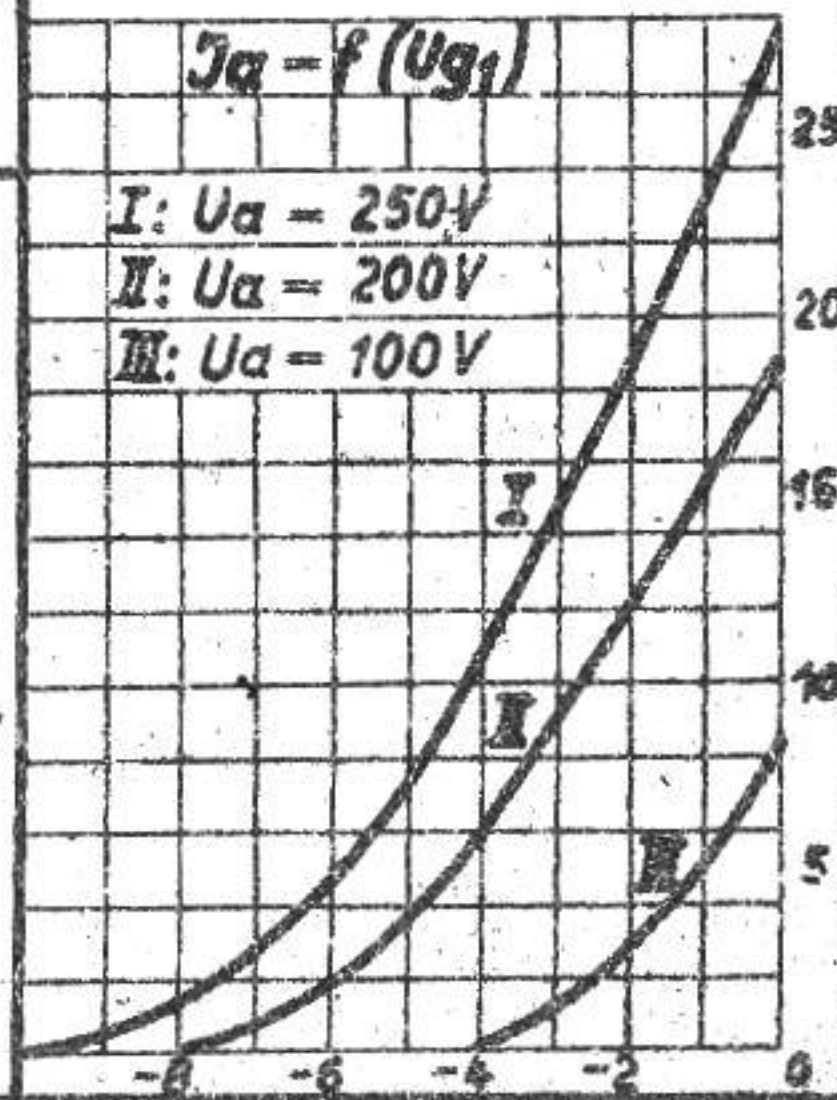


Grenzwerte:		Betriebswerte:									
Ub	300V	Ub/Ua	200	200	200	200	100	100	100	100	V
Ua	250V	Ja	6	0,5	2	100	100	100	100	100	mA
Na	2W	Ra	320	200	100	320	200	100	320	200	kΩ
Jk	10 mA	Ug1	-4	-2,5	16	16	16	16	16	16	V
Rg1	1,5 MΩ	Rk	0,67	10	5	4	1,25	16	16	16	kΩ
Uf/s	125 V	Ri	12	16	16	16	16	16	16	16	kΩ
Rf/s	20 kΩ	V	30	17,8	17,0	17,0	30	15,0	15,0	15,0	fach
		Sφ	2,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	mA/V
		K	15 x)	1,8 x)	1,8 x)	1,8	3 xx)	4,2 xx)	4,4 xx)	4,4 xx)	%
Heizwerte:											
Uf	ca 13 V										
Jf	200 mA										

x) Bei $U_a = 74 V$ (eff)
 xx) " $U_a = 10 V$ (eff)



Kapazitäten:

Cg/a 1,7 pF

Anwendung:

Empfangsrichtung mit gleichzeitiger NF-Verstärkung (Audionschaltung), NF-Verstärkung und Schwingungserzeugung für Allstromempfänger.

Verwendungshinweise:

- Entspricht der Paralleltube AC 2.
- 1.) Audion: Aussteuerung in RC-Kopplung (Ra etwa 50-kΩ) nur mit steiler Endpentode (CL 4). Für volle Aussteuerung etwa 0,7V (eff.) 30% modulierte HF-Spannung am G1 der CC2, für 50 mW Sprechleistung etwa 50 mV erforderlich. Drosselkopplung (L etwa 3 — 400 Hy) und Trafokopplung (1 : 4) erhöhen Aussteuerbereich. Meist in Verbindung mit weniger steilen Endröhren (VE 301). Wegen geringster Verzerrung und relativ geringem Aufwand ist RC-Kopplung im allg. üblich. Max. erzielbare NF-Spannung im Anodenkreis 10 — 14 V (eff.)
 - 2.) NF-Verstärkung: Wegen geringem Aufwand und geringer Verzerrung wird im allg. RC-Kopplung mit Ra = 0,2 MΩ bevorzugt. Erzielbare Verstärkung etwa 15 bis 20fach. In Verbindung mit CL 4 ergeben sich für volle Aussteuerung etwa 180 mV, für 50 mW-Sprechleistung etwa 20 mV (eff.) Gitterspannung an der CC 2.
 - 3.) Schwingungserzeugung in Überlagerungsempfängern in Verbindung mit CH 1. Günstige Werte: RK = 900 Ohm, Ra = 30 kΩ.